

# Sonstige Amtsdelikte, §§ 340 ff. StGB

## I. Allgemeines zu den Amtsdelikten

1. **Die Amtsdelikte sind Sonderdelikte** – es können regelmäßig nur Amtsträger Täter der Amtsdelikte sein. Mittäterschaft und mittelbare Täterschaft sind nicht möglich. Teilnahme hingegen ist nach allgemeinen Kriterien denkbar.
2. **Echte Amtsdelikte** sind solche, bei denen die Amtsträgereigenschaft die Strafbarkeit begründet (z.B.: Rechtsbeugung, § 339 StGB; Bestechung, § 334 StGB). – Für den Teilnehmer gilt § 28 I StGB.
3. **Unechte Amtsdelikte** sind solche, bei denen die Amtsträgereigenschaft ein qualifizierendes (strafschärfendes) Merkmal darstellt. Das Grunddelikt kann dabei von jedermann begangen werden (z.B.: Körperverletzung im Amt, § 340 StGB; Gefangenenerbefreiung im Amt, § 120 II StGB). – Für den Beteiligten (Täter oder Teilnehmer) gilt § 28 II StGB.

## II. Körperverletzung im Amt, § 340 StGB: unechtes Amtsdelikt; Grundtatbestand: § 223 I StGB (str.).

1. **Täterkreis:** Amtsträger (vgl. die Legaldefinition in § 11 I Nr. 2 StGB).
2. **Verhalten während der Ausübung seines Dienstes oder in Beziehung auf seinen Dienst:** Zwischen der Dienstausübung und der Körperverletzung muss ein innerer Zusammenhang bestehen (Missbrauch der Amtsgewalt). Ein rein zeitlicher Zusammenhang genügt nicht.
3. Vorliegen einer **Körperverletzung** (i.S.d. § 223 I StGB).
4. **Begehen** (aktiv) oder **Begehen lassen** (Unterlassen; nach h.M. aber auch: mittelbare Täterschaft, Anstiftung und Beihilfe).
5. **Rechtfertigung:** Str. war lange, ob eine Einwilligung rechtfertigend wirkt (vgl. staatliche Belange unter anderem als Rechtsgut der Amtsdelikte). Da der durch das 6. StrRG 1998 eingeführte § 340 III StGB nunmehr (auch) auf § 228 StGB verweist, ist eine Einwilligungsmöglichkeit heute grundsätzlich anerkannt. Der Rechtfertigungsgrund des Züchtigungsrechts eines Lehrers existiert heute nicht mehr.

## III. Falschbeurkundung im Amt, § 348 StGB

1. § 348 StGB schützt die inhaltliche Wahrheit bestimmter Urkunden und ist in Zusammenhang mit § 271 StGB zu sehen. Bei § 348 StGB handelt der Amtsträger bösgläubig, bei § 271 StGB handelt er gutgläubig.
2. Öffentliche Urkunde: vgl. § 415 I ZPO.
3. Geschützt sind nur Tatsachen, die öffentlichen Glauben genießen, d.h. Beweis für und gegen jedermann erbringen. – Einzelfallentscheidung.

**Literatur / Lehrbücher:** *Arzt/Weber/Heinrich/Hilgendorf-Heinrich*, §§ 33 I, 49 I, V; *Eisele*, BT 1, §§ 16, 46; *Krey/Hellmann/Heinrich*, BT 1, § 9 I-II, VI; *Otto*, BT, §§ 19, 71 I; *Rengier*, BT II, §§ 37, 59, 62.

**Literatur / Aufsätze:** *Amelung/Weidemann*, Bestechlichkeit und Förderung einer Selbstschädigung im Maßregelvollzug, JuS 1984, 595; *Becker*, Die Rechtsprechung des BGH zur Falschbeurkundung im Amt (§ 348 StGB) durch einen Notar, NSTz 2018, 572; *Ransiek*, Zur Amtsträgereigenschaft nach § 11 I Nr. 2c StGB, NSTZ 1997, 519; *Rönnau/Wegner*, Grundwissen – Strafrecht: Amtsträger, JuS 2015, 505; *Walther*, Grundfragen zum Begriff des Amtsträgers und dem des für den öffentlichen Dienst besonders Verpflichteten i.S.v. § 11 I Nrn. 2-4 StGB, JURA 2009, 421.

**Rechtsprechung:** BGHSt 33, 190 – Führerschein (Umfang des öffentlichen Glaubens); BGHSt 34, 299 – Führerschein (Falschbeurkundung durch Angabe eines falschen Geburtsdatums im Führerschein); BGHSt 37, 207 – Ausländischer Führerschein (Umfang des öffentlichen Glaubens); BGHSt 42, 230 – Dolmetscher (zur Amtsträgereigenschaft eines vereidigten Dolmetschers); BGHSt 43, 96, 101 – Prüf- und Planungsingenieure (zur Amtsträgereigenschaft von eingeschalteten freiberuflichen Prüf- und Planungsingenieuren); BGHSt 44, 186 – Notar I (Beurkundung außerhalb des Amtsbezirks); BGHSt 47, 39 – Notar II (Falsche Beurkundung der Kenntnis der deutschen Sprache); BGHSt 51, 44 – Mandatsträger (keine Amtsträgereigenschaft kommunaler Mandatsträger); BGHSt 60, 66 – Öffentliche Urkunde (Kfz-Zulassungsbescheinigung); BGHSt 63, 182 – TÜV (Beweiswirkung der TÜV-Plakette); BGH NJW 1983, 462 – Krankenpfleger (Körperverletzung durch Übergabe von Alkohol an Suchtpatienten); OLG Karlsruhe NJW 1983, 352 – Kreiskrankenhaus (Kunstfehler in einem Krankenhaus mit staatlichem Träger).